

## Medienmitteilung

ASCO Beratermarktstudie 2011:

### **Schweizer Beratungsmarkt wächst rasant**

*Der Schweizer Beratungsmarkt schlägt zurzeit ein überproportionales Wachstumstempo ein. Im Jahr 2010 betrug der Honorarumsatz der gesamten Branche 1,32 Milliarden Franken. Das bedeutet ein Plus von 5,6% gegenüber dem Vorjahr. Im gleichen Zeitraum wuchs das Inlandprodukt BIP lediglich um 2,6%. Wie die ASCO-Beratermarktstudie 2011 nachweist, haben vor allem die grössten Beratungsunternehmen sowie kleine Nischenanbieter markant zulegen können. Der positive Branchentrend dürfte sich 2011 fortsetzen. Die Studie rechnet erneut mit einem Wachstum von 4 bis 6%. ASCO (Association of Management Consultants Switzerland) ist der Schweizer Branchenverband für Beratung und gibt die Studie jährlich in Auftrag.*

2010 geht als hervorragender Jahrgang in die Historie der Beratungsbranche ein. Die rund 570 Schweizer Consulting-Firmen erwirtschafteten im letzten Jahr zusammen 1,32 Milliarden Franken. Damit wurde das Vorjahresresultat um 5,6 Prozent überflügelt und ein historischer Höchstwert erzielt.

Die Gründe für die positive Entwicklung werden in der ASCO-Beratermarktstudie 2011 erläutert und im Detail analysiert. Der Branchenverband der Schweizer Managementberater gibt die

repräsentative Studie jährlich in Auftrag. Sie basiert auf der Befragung von über 150 Beratungs- und 630 Kundenunternehmen sowie auf 44 ausführlichen Interviews mit Exponenten der Beratungsbranche.

### **Gewinner: Grosse Beratungen und kleine Spezialisten**

Hauptsächliche Treiber des Aufschwungs sind die ganz grossen Unternehmensberatungen, wie die Studie belegt. Die Top-20 generieren zusammen ein Honorarvolumen von 984 Millionen Franken und decken damit bereits drei Viertel vom Gesamtmarkt ab. «Ein Drittel dieser potentesten Beratungsfirmen konnten ihren Umsatz im vergangenen Jahr um über 15 Prozent verbessern», erläutert Roberto Busin, Studienleiter und ASCO-Vorstandsmitglied.

Positiv läuft auch das Geschäft für die kleinen und spezialisierten Anbieter. Das sind rund 530 Betriebe und Einzelberater. «Ihr Umsatz ist ebenfalls überproportional gestiegen», so Busin. Auch bei den Honoraransätzen belegt die ASCO-Studie den Trend zur Polarisierung. Consultants in den grössten Unternehmen erzielen die höchsten Honoraransätze, gefolgt von den kleinen Spezialisten.

### **Gefragt: Kostensenkungen und Innovationen**

Die Zusammenarbeit mit Beratungsunternehmen wird bei immer mehr Kundenfirmen von einem dualen Ansatz geprägt. Einerseits werden Kostensenkungen in unterstützenden Prozessbereichen angestrebt, andererseits sollen Innovationen bei den kunden- und verkaufsorientierten Prozessen die eigene Marktposition verbessern. «Berater werden oft als Innovationstreiber bei der Ausarbeitung neuer Geschäftsmodelle oder Entwicklung von fortschrittlichen Technologien und Software-Lösungen engagiert», erläutert Busin eine der wesentlichen Erkenntnisse der Marktstudie.

Die durchschnittliche Zusammenarbeit mit Beratern beträgt für kleine und mittlere Kundenunternehmen rund drei bis fünf Jahre. Grössere Kunden buchen die Consultants eher auf Mandatsbasis. Begehrte sind Beratungsdienste in der gesamten Wirtschaft. Acht von zehn untersuchten Unternehmen haben im Jahr 2010 auf entsprechende externe Hilfe zurückgegriffen.

### **Frauenanteil wächst**

Dank guter Auftragslage und wachsenden Honorarumsätzen ist die Beraterbranche auf zusätzliches Personal angewiesen. Wie die ASCO-Studie nachweist, ist die Zahl der landesweit tätigen Consultants im Jahr 2010 um rund 7% auf 3'520 gewachsen. Speziell der Frauenanteil wird vor allem in grossen Beratungsfirmen gezielt gefördert. Bis zur Stufe Projektleitung beträgt die Beraterinnen-Quote mittlerweile 26%, was einem Höchstwert entspricht.

### **2011: Wachstum geht weiter**

Im laufenden Jahr erwartet Roberto Busin eine Fortsetzung der positiven Entwicklung. «Wir gehen davon aus, dass das Honorarvolumen der gesamten Beratungsbranche im 2011 nochmals um 4 bis 6 Prozent zulegen wird.» Vor allem Wachstumsprojekte in den Sparten Marketing und Verkauf sowie Themen rund um Social Media stehen auf der Prioritätenliste der Unternehmen.

Zur Umsetzung braucht es neue Berater, die vermehrt direkt ab der Universität rekrutiert werden. Im Jahr 2011 plant die Beratungsbranche laut ASCO-Studie 1'000 Neueinstellungen. Davon fallen 47 Prozent auf Hochschulabsolventen.

## **ASCO**

Die ASCO, Association of Management Consultants Switzerland, repräsentiert als Standesvertreterin der Schweizer Unternehmensberater 1'900 Beraterinnen und Berater im Bereich des klassischen Management Consulting, was einem Marktanteil von 54% entspricht. Sie sichert als Schweizer Instanz – unter anderem auch mit der individuellen und international anerkannten Zertifizierung von Unternehmensberatern CMC (Certified Management Consultants) – die Qualität der Beratung.

Zürich, 7. Juni 2011

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

### Intern:

Bettina Fritschi  
Geschäftsführerin  
ASCO  
Weinbergstrasse 31  
8006 Zürich  
Tel. +41/(0)43-343 94 80  
Fax +41/(0)43-343 94 81  
office@asco.ch

### Extern:

Pietro Simmen  
Simmen Wirth & Partner AG  
Kohlrainstrasse 1  
8700 Küsnacht  
Tel. +41/(0)44-912 09 09  
Fax +41/(0)44-912 16 16  
office@simmen.ch